

Hausarzt- Medizin der Zukunft

Wege zur innovativen
Versorgungspraxis



Berliner
Gesundheitspreis
2004

Bundesweiter Innovations-
wettbewerb der AOK
-Die Gesundheitskasse-
und der Ärztekammer Berlin



Der „Berliner Gesundheitspreis“ ist ein bundesweiter Wettbewerb, den der AOK-Bundesverband, die AOK Berlin und die Ärztekammer Berlin gemeinsam durchführen. Der Preis wird seit 1995 alle zwei Jahre ausgelobt und zeichnet innovative Modelle und zukunftsweisende Versorgungskonzepte aus, mit denen die Qualität und Wirtschaftlichkeit der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland verbessert werden kann. Dafür stehen Preisgelder von insgesamt 50.000 € zur Verfügung.

Zukunftsorientierte Hausarztmedizin

Hausarztpraxen - hierzu zählen solche von Allgemeinmedizinern, praktischen Ärzten, Kinderärzten und hausärztlich tätigen Internisten - sind im deutschen Gesundheitswesen wesentliche Stützpfeiler der ambulanten Versorgung.

Um die besondere Versorgungskompetenz und das Innovationspotenzial von Hausarztpraxen herausstellen zu können, geben die Initiatoren des Berliner Gesundheitspreises mit dem aktuellen Wettbewerb hierfür einen Rahmen. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit dem GKV-Modernisierungsgesetz die hausärztliche Versorgung weiter aufgewertet.

Deshalb sind patientenorientierte, intelligente und neue Lösungen gefragt.

Die Hausarztpraxis

Die Hausarztpraxis sieht sich vor dem Hintergrund des demographischen, medizinischen und sozialen Wandels gefordert, wenn sie ihre Bedeutung und ihre besondere Kompetenz auch in der Zukunft behalten und ausbauen will.

Im Zuge des demographischen Wandels wird die Bevölkerung nicht nur immer älter, sondern das Krankheitspanorama entwickelt sich zu einem Vorherrschen von chronischen Erkrankungen, von denen im Alter häufig mehrere nebeneinander bestehen. Gleichzeitig ist das medizinische und pflegerische Versorgungssystem mit seiner Angebotsvielfalt - insbesondere für den Laien - immer unüberschaubarer geworden. Dazu trägt auch

das ständige, fortschrittsbedingte Hinzukommen neuer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten bei. Der Beratungsbedarf der Patienten wächst entsprechend. Mit dem sozialen Wandel nehmen Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten durch die Familie immer mehr ab, so dass für hilfs- und pflegebedürftige Menschen Versorgungsnetze oft neu geknüpft werden müssen.

Vor dem Hintergrund dieser Gesamtsituation hat die wohnortnahe hausärztliche Versorgung mit ihrer Koordinations- und Beratungsfunktion eine herausragende Bedeutung. Ein Großteil der Bevölkerung und über 90 % der älteren Menschen sind schon heute in fester Betreuung durch einen Hausarzt. Die Kinderärzte sehen sich in ihrem Aufgabenfeld vor ähnlich komplexe Herausforderungen gestellt wie die Allgemeinmediziner und hausärztlich tätigen Internisten. Auch hier kommt es auf eine kontinuierliche, koordinierende und ganzheitliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen an. Mit Fortbildungsbereitschaft in Verbindung mit einer Weiterentwicklung des Praxismanagements im Team können die Hausärzte den genannten Herausforderungen erfolgreich begegnen.

Wer sollte sich bewerben?

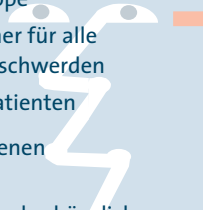
Die Initiatoren des Berliner Gesundheitspreises möchten solche hausärztlichen Praxen oder ihre Verbünde zur Bewerbung auffordern, die

- eine kontinuierliche und systematische Qualitätsverbesserung ihrer Arbeit anstreben,
- das Thema Patientensicherheit im Auge haben,
- sich wirksam und stetig fortbilden,
- sich der Versorgung chronisch Kranker verpflichtet fühlen,
- in der Erwachsenenmedizin besondere Kompetenz in der Versorgung geriatrischer Patienten haben,
- um eine Umsetzung evidenzbasierter und strukturierter medizinischer Leitlinien unter Berücksichtigung der spezifischen Versorgungsanforderungen in der Hausarztpraxis bemüht sind.

- ihre Arbeit in gezielter Kooperation und Koordination mit anderen Versorgungseinrichtungen und Gesundheitsberufen tun,
- eine auf Nachhaltigkeit gerichtete Patientenführung und Monitoring erreicht haben,
- den Aspekten der Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation Rechnung tragen,
- um eine wirtschaftliche Behandlungs- und Verordnungsweise bemüht sind,
- bewusst einen Teamansatz für alle MitarbeiterInnen verfolgen,
- ein kreatives, innovatives und leistungsfähiges Praxismanagement haben,
- problemgruppenbezogene Angebote vorhalten (z.B. Schmerzprechstunde o.ä.) und
- Patientenorientierung auch mit Durchführung von Schulungen oder Self-Managementprogrammen zum Ausdruck bringen.

Kernmerkmale der Hausarztmedizin

- Ärztliche Primärversorgung für eine „unausgelesene“ Patientengruppe
- Erster ärztlicher Ansprechpartner für alle körperlichen und seelischen Beschwerden
- Oft langjährige Kenntnis der Patienten
- Sicherstellung einer angemessenen Stufendiagnostik und Therapie
- Reichweite der Betreuung bis in das häusliche Umfeld und den sozialen Kontext der Patienten
- Gesundheitsberatung und -förderung
- Koordinations- und Integrationsfunktion
- Federführung in der Abstimmung zwischen den Versorgungsebenen
- Zusammenführung aller medizinischen Befunde und Daten
- Vermittlung von Hilfe und Pflege im Bedarfsfall



■ Zielgruppen

Angesprochen sind hausärztliche Einzel- und Gruppenpraxen (Allgemeinmediziner, Kinderärzte, hausärztlich tätige Internisten) sowie projektbezogene oder dauerhafte Verbünde und Netzwerke solcher Praxen.

■ Bewertungskriterien

Bei diesem Preis für Hausärzte rangieren Art und Originalität der Inhalte der Bewerbungen in ihrer Bedeutung eindeutig vor formaler Professionalität und Umfang. Die Beurteilung der eingereichten Arbeiten orientiert sich allgemein an folgenden Bewertungskriterien:

- Die Beschreibung der speziellen Innovationen und Besonderheiten in der hausärztlichen Praxis ist verständlich und aussagekräftig.
- Die beschriebenen Verfahren und Praxismodelle basieren auf alltagspraktischer Erprobung oder stehen kurz vor ihrer Umsetzung.
- Die vorgestellten Praxismodelle und Methoden sind breit einsetzbar und niedrigschwellig in die hausärztliche Versorgungspraxis implementierbar.
- Die beschriebenen Maßnahmen haben ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis und eine realistische Finanzierungsperspektive.
- Eine verbesserte medizinische Versorgungsqualität oder Patientenzufriedenheit infolge der Praxisinnovationen kann belegt werden.
- Rein technische Innovationen (EDV, Telekommunikation, medizinische Geräte etc.) erhalten a priori keine hohe Bewertung.



■ Teilnahmebedingungen

- Die beschriebenen Verfahren und Praxismodelle sind Bestandteil der täglichen Versorgung oder stehen kurz vor der Einführung.
- Sofern Arbeiten auch für andere Preise eingereicht wurden bzw. schon einen Preis erhalten haben, ist dieses der Geschäftsstelle Berliner Gesundheitspreis mitzuteilen.
- Der Umfang der Wettbewerbsbeiträge sollte 20 Seiten nicht überschreiten. Anlagen können zusätzlich eingereicht werden.
- Die Arbeiten sind in dreifacher Ausfertigung und per E-Mail - inklusive einer einseitigen Zusammenfassung - mit dem Teilnahmechein bis zum **30.09.2004** bei der Geschäftsstelle „**Berliner Gesundheitspreis**“, **AOK-Bundesverband, Charlottenstr. 42, 10117 Berlin**, einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

■ Auswahlverfahren

Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine unabhängige Jury. Für den ersten bis dritten Preis werden Preisgelder in Höhe von 15.000 €, 10.000 € und 7.500 € vergeben. Darüber hinaus werden Sonderpreise vergeben. Der Jury bleibt eine Neuaufteilung des Preisvolumens von 50.000 € vorbehalten.

Gegen Entscheidungen der Veranstalter und der Jury ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter der Veranstalter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt mit seiner Unterschrift sein Einverständnis zur auszugsweisen Verwertung und Veröffentlichung der eingereichten Arbeit sowie seines Namens im Zusammenhang mit der Teilnahme am „Berliner Gesundheitspreis 2004“ durch dessen Initiatoren.

TLINIEN

BERATUNG

ATION

DOKUMENTATION

PATIENTENORIENTIERUNG



Geschäftsstelle
Berliner Gesundheitspreis
AOK-Bundesverband

Charlottenstraße 42
10117 Berlin



Jury

Eine Jury aus Wissenschaft, Praxis und Gesundheitspolitik entscheidet über die Vergabe des »Berliner Gesundheitspreises«

Mitglieder der Jury sind:

- Prof. Dr. Vittoria Braun, niedergelassene Allgemeinmedizinerin mit Lehrauftrag an der Charité
- Dr. Hans-Georg Faust, MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit und Soziale Sicherung
- Prof. Dr. Gisela Fischer, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen
- Dr. Leonard Hansen, stellvertretender Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
- Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin
- Klaus Kirschner, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziale Sicherung
- Klaus Koch, freier Wissenschaftsjournalist
- Helga Kühn-Mengel, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
- Wolfgang Metschurat, Vorsitzender des Verwaltungsrates der AOK Berlin
- Gert Nachtigal, alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrates des AOK-Bundesverbandes
- Fritz Schösser, Vorsitzender des Verwaltungsrates des AOK-Bundesverbandes
- Ulrich Weigeldt, Vorsitzender des Berufsverbandes der Allgemeinärzte in Deutschland (Hausärzteverband)

e-mail: berliner.gesundheitspreis@bv.aok.de

TEL. 030-25 31 10 09 • FAX 030-25 31 10 00

Bitte legen Sie diesen Schein ausgefüllt Ihren Wettbewerbsunterlagen bei. **Einsendeschluss ist der 30.09.2004**

T
E
I
L
N
A
H
M
E
S
C
H
E
I
N

Name/Institution

Ansprechpartner

Straße

Ort

Telefon

E-mail

Fax